

LEMBACHER

NACHRICHTEN SEIT 1979

Lembacher WINTERLANDSCHAFTEN



Fußball

U-12 ist Bezirksmeister. Weitere Infos, alle Tabellenränge unseres Fußballnachwuchses sowie ein Kurzporträt von Zaglmair Michael auf unseren Sportseiten

(Seite 26 - 27)

LRW

Wie geht es weiter mit den Lembacher Radiatorenwerken? Die LN führten ein Gespräch mit den beiden Geschäftsführern Götzer und Ferencz

(Seite 21 - 22)

Kultur

Lembacher Kulturtage



(Seite 8)



redaktionelles

Ich weiß nicht, wo ich die Lembacher Nachrichten im Internet finden kann ...

Diese Fragen haben wir nun so oft gehört, dass wir in dieser Ausgabe noch einmal kurz darauf eingehen möchten. Sie finden uns im Internet unter der Adresse <http://www.lembach-online.at>. Bitte genauso eingeben. Die Adresse <http://www.lembach.at> führt auf eine falsche Seite !! Diese „falsche“ Adresse hat leider jemand für ein Dorf bei A-2860 Kirchschlag erworben. Die richtige Adresse, unter der Sie uns im Internet erreichen können, steht weiters auf jeder Seite der „Lembacher Nachrichten“ ganz

unten. Setzen Sie ein Bookmark (Favoriten) auf unsere Internetseite. Dann sind Sie immer up-to-date, was in Lembach läuft. Oder noch besser, erzählen Sie Ihren Verwandten oder Bekannten von dieser Seite, damit auch diese sich über das Geschehen in Lembach schnell und von jedem Ort der Welt aus informieren können.

Wie kommen nun die Artikel ins Internet Vereine können ihre Neuigkeiten direkt ins Internet eingeben !!

Immer mehr Vereine nutzen bereits die Möglichkeit, aktuelle Vereins-News inkl. Fotos direkt mittels Passwort auf der Gemeindezeitungs-Homepage www.lembach-online.at einzugeben. Das ist von jedem PC mit Internetanschluss möglich. Somit ist die Lembacher Bevölkerung immer bestens über neueste Entwicklungen informiert. Die Vereine erhalten ihr Passwort von Hr. Reinthaler (Tel. 8125) od. Hr. Peherstorfer, Gemeinde (Tel. 8255-14). Natürlich gibt es weiterhin die Möglichkeit, dass unsere Leser uns ein Email mit der Bitte um Eingabe eines bestimmten Textes (evtl. mit Foto) ins Internet zusenden.

Dezember 2001 - Ausgabe Nr. 62

Inhalt / Impressum		2
Bürgermeister am Wort	Bgm. Herbert Kumpfmüller	3 - 5
Nachruf Kaufmann Hubert	Bgm. Herbert Kumpfmüller	6
Lembacher Kulturtage	Johann Lindorfer	8
Aus dem Gemeinderat	Johann Lindorfer	9 - 11
Die Zauberflöte	Josef Reinthaler	12
Öaab Lembach Neuwahl	Willi Hopfner	13
Strahlenalarmplan in der HS	Johann Lindorfer	14
Landschaftssäuberungsaktion	Willi Hopfner	15
Wussten Sie, dass ...	Bgm. Herbert Kumpfmüller	15
Jugendarbeit in Gemeinde	Johann Lindorfer	16
Aus dem Musikverein	Anna Kehrer	17 - 18
Elternverein Lembach	Anna Kehrer	20
Lembacher Radiatorenwerke	Intervie von LN	21 - 22
Aus der Volksschule	Dir. Reinalt Walter	23
Der Wohnbau-Tipp	Harald Stadler	23
Bauernbund Lembach	Josef Reinthaler	24
Seniorenfußball	Josef Reinthaler	25
Nachwuchsfußball	Heinz Hintringer	26 - 27
Öko - oder Atomstrom ?	Willi Hopfner	28

FOTOS - MANUSKRIPTE - DISKETTEN

welche für die Gemeindezeitung bereitgestellt wurden, können sofort nach Erscheinen der jeweiligen Ausgabe bei Josef Reinthaler (Sparkasse) abgeholt werden.

IMPRESSUM

Offenlegung gemäß § 24 des Mediengesetzes: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖVP Lembach, Gemeindeparteiobermann Bgm. Herbert Kumpfmüller, Moritz-Scheibl-Str. 1, 4132 Lembach (Tel. 8343 - herbert.kumpfmüller@utanet.at). Medienmitarbeiter: Johann Winkler (Tel. 7114 - johann.winkler@ooe.gv.at), Josef Reinthaler (Tel. 8125 - reinthalerj@smw.at), Maria Lindorfer (Tel. 7686 - m.lindorfer@eduhil.at), Fraktionsobmann Johann Lindorfer, JVP-Obmann DI. Werner Pammlinger (pammlinger@tmg.or.at), Günter Peherstorfer (Tel. 7265 - g.peherstorfer@lembach.ooe.gv.at), Thomas Altendorfer (Tel. 7937 - tom@cybersdorf.at). Verfielfältigung: BTS-Bürosysteme GmbH, 4020 Linz, Humboldtstraße 40, email: copyshop@bts.at - Tel. 0732/6116120; Auflage: 730

Terminübersicht LEMBACHER NACHRICHTEN:

- 1. Redaktionsschluss: 15. März**
Erscheinungsdatum: 10. April
- 2. Redaktionsschluss: 15. Juni**
Erscheinungsdatum: 10. Juli
- 3. Redaktionsschluss: 15. November**
Erscheinungsdatum: 10. Dezember

*Wir wünschen
allen unseren
Lesern eine besinn-
liche Adventzeit, ein
fröhliches Weih-
nachtsfest und einen
guten Rutsch
ins Jahr 2002*

Liebe Lembacherinnen, liebe Lembacher!

Das Jahr 2001 geht mit Riesenschritten seinem Ende entgegen, wir können wieder auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurückblicken, auf ein erfolgreiches, arbeitsreiches Jahr mit vielen schönen Feierstunden: **Die Gedenktage zum Bauernkriegsbeginn vor 375 Jahren** wurden - wie auch das schöne Ferienprogramm für die Jugend - vom Kulturausschuss des Gemeinderates unter Obmann GV Johann Lindorfer großartig vorbereitet und durchgeführt. Ihm und allen Mitwirkenden sei für die umfangreichen Arbeiten sehr herzlich gedankt.

Die **Aufführung der Mozart-Oper „Die Zauberflöte“** durch die Singspielbühne Lembach/Putzleinsdorf hat die nun schon jahrzehntelange Tradition toller Opernabende in der Alfons Dorfner-Halle neu belebt.



Allen Beteiligten unter der bewährten Leitung von Norbert Huber darf ich für die großartige musikalische und schauspielerische Leistung den Dank und die Anerkennung der Marktgemeinde Lembach aussprechen.

Die Angelobung von 500 Bundesheersoldaten am 25. Oktober auf der Sportanlage, verbunden mit einem Konzert der Militärmusikkapelle und einer Materialschau des

Bundesheeres, war ein schönes Fest, welches in der Bevölkerung großen Anklang gefunden hat. Auch wenn schon anderes behauptet und gedruckt verbreitet wurde: Es war einzig und allein eine Veranstaltung der Marktgemeinde Lembach mit dem Militärkommando OÖ, sonst hätten sich wohl kaum alle Vereine, wie Musikkapelle, Feuerwehr, Kameradschaftsbund, Goldhaubengruppe und Feldkanonenregiment an dieser Veranstaltung beteiligt und zum Gelingen so großartig beigetragen. **Allen sei dafür sehr herzlich gedankt, wir haben dafür gemeinsam sehr viel Lob von allen Beteiligten und auch den Gästen bekommen.**



Volkszählung – Der Kampf um den Hauptwohnsitz

Die Bürgerinnen und Bürger in Österreich sind abgezählt, sie haben für die nächsten 10 Jahre wieder Ruhe. Sie brauchen keine Angst mehr haben, in Linz die Bewohner-Parkkarte zu verlieren, sie bekommen aber auch keine Geschenke mehr vom Linzer Bürgermeister für ihre Anmeldung. Die Hektik der Linzer Stadtpolitiker ist vorbei, denn für die Gemeinden ist der so wichtige und viel kommentierte „Mittelpunkt der Lebensbeziehungen“ ihrer Einwohner nun wieder ziemlich wurscht.

Es geht um viel Geld!

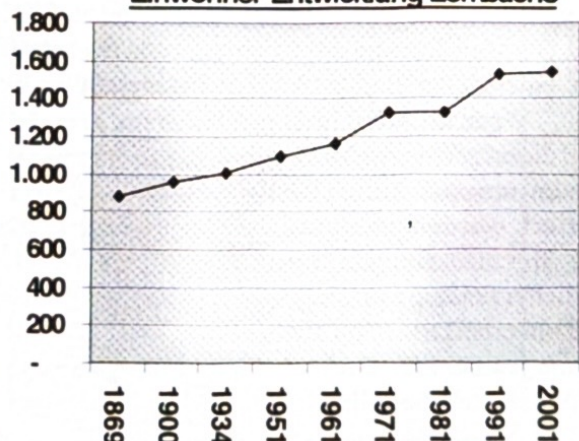
Unterdurchschnittlich gewachsene oder gar an Ein-

wohnern geschrumpfte Gemeinden verlieren Steuergeld aus den gemeinsamen Steuer-Ertragsanteilen an die über den Durchschnitt gewachsenen Kommunen. Die Stadt Linz ist trotz der verteilten „Zuckerl“ an Neuanmelder die große Verliererin, deren Umlandgemeinden sind die großen Gewinner. Lembach zählt mit ganzen 4 Einwohnern mehr gegenüber 1991 zwar statistisch zu den stagnierenden Gemeinden, das Ergebnis muss aber im Zusammenhang mit der Volkszählung 1991 gesehen werden.

„Flüchtlingsschwund“ seit 1991 wettgemacht!

Vor 10 Jahren hat Lembach - auch durch rund 130 in Gasthöfen einquartierte Flüchtlinge - mit 202 neuen Einwohnern und einem Zuwachs von 15 % ein Einwohnerwachstum weit über dem Landes- und Bundesdurchschnitt erreicht und damit die Steuer-Ertragsanteile kräftig erhöht. Die Flüchtlinge sind mittlerweile großteils weggezogen, dennoch konnte die Einwohnerzahl stabil gehalten werden. Dies gelang vor allem durch den regen Mietwohn- und Eigenheimbau, wofür die Gemeinde gute Vorarbeiten geleistet hat (z.B. Teichweg-Siedlung, Moritz-Scheibl-Siedlung). **Über 2 Volkszählungsperioden gerechnet ergibt sich für die Gemeinde Lembach ein - vom Flüchtlingsstrom bereinigtes - Wachstum von zweimal 7,5 %, womit Lembach beide Male deutlich über dem Durchschnitt aller österreichischen Gemeinden liegt.**

Einwohner-Entwicklung Lembachs



!Jugendschutzgesetz NEU!

Eltern wissen ein Lied zu singen, wenn mit der Sommerzeit fast **jedes Wochenende Feste** stattfinden. Eltern machen sich da einiges mit an Diskussionen mit ihren Kindern, denn die **zunehmenden Alkoholprobleme von Jugendlichen** sind unübersehbar. Doch - sind nicht viele Eltern selbst Veranstalter und Mitarbeiter bei Vereinsfesten und dabei auf möglichst hohe Gewinne für die Vereinskasse aus? Kein Gesetz ersetzt die Eigenverantwortung der Eltern für die Kinder!

Das Jugendschutzgesetz aus den 70er Jahren war unübersichtlich und nicht mehr zeitgerecht, sodass dessen Neufassung längst überfällig war. Das Gesetz macht keine Unterscheidung mehr zwischen „Kinder“ und „Jugendliche“, sondern macht nur mehr Altersangaben.

Ausgehzeiten:

Mit Aufsichtsperson keine zeitliche Einschränkung

Ohne Aufsichtsperson:

- * unter 14 Jahre von 5 – 22 Uhr
- * 14 und 15 Jahre von 5 – 24 Uhr
- * ab 16 Jahre ohne zeitliche Begrenzung

Alkohol und Tabak:

* Jugendlichen bis zum vollendeten 16. Lebensjahr ist der **Erwerb und der Konsum** von Tabakwaren und von alkoholischen Getränken verboten.

* Ab 16 gilt dieses **Verbot für übermäßigen Alkoholkonsum** und für sogenannte „harte Getränke“ (über 14 Volumprozent)

* Neu ist ein **Abgabeverbot von alkoholischen Getränken oder Tabakwaren** an unter 16-jährige Jugendliche. Näheres unter: www.jugendservice.at



Trinkwasser- untersuchung

Immer wieder werden in OÖ von unbefugten Unternehmungen Trinkwasseruntersuchungen angeboten, die nicht der Trinkwasserverordnung, die nicht der Lebensmittelgesetz entsprechen. Um amtlichen Charakter vorzutäuschen, werden die Fahrzeuge häufig vor Gemeindeämtern platziert. Es handelt sich dabei allerdings um keinen strafbaren Tatbestand, sodass die Behörde gegen solche Firmen nicht einschreiten kann. Da solche Trinkwasserbefunde von nicht autorisierten Unternehmungen von der Behörde meist nicht anerkannt werden können, waren die damit verbundenen Kosten echte Unkosten. Das Marktgemeindeamt Lembach ist gerne bereit, bei Bedarf eine Trinkwasseruntersuchung für Hausbrunnenbesitzer zu organisieren – mit befugten Unternehmungen. Anmeldungen beim Gemeindeamt.

HS-Projekt erweitert

Nach den 1 ganzes Jahr dauernden Verhandlungen konnte mit der Abteilung Bildung des Landes OÖ vereinbart werden, dass bei der **Sanierung der Hauptschule nun auch das gesamte Dach und alle Fenster ausgetauscht werden können**. Auch der ursprünglich vorgesehene **Vollwärmeschutz von 6 cm wurde auf 12 cm erhöht**. Außerdem wurde die **Anschlussge-**



bühr für Hauptschule, Volksschule und Kindergarten an die **Biomasse-Nahwärme** in den Förderungsumfang aufgenommen, sodass der genehmigte Kostenrahmen samt der notwendigen **Indexerhöhung (1996 bis 2001) von 34 Millionen auf 46 Millionen Schilling erhöht** wurde. Von diesen Kosten entfallen auf die Gemeinde Lembach im Zeitraum 1999 – 2004 etwa 6,5 Millionen Schilling. Im Frühjahr 2002 wird der **Erweiterungsbau** fertiggestellt, dann beginnen die **Sanierungen im Inneren des Gebäudes**.

Bezirks-Verkehrskonzept für Öffis

Nachdem das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln im Bezirk (Bus und Bahn) ständig in Diskussion steht, haben die Bürgermeister des Bezirkes vereinbart, ein **Verkehrskonzept für den öffentlichen Verkehr** gemeinsam mit dem Land OÖ und den betroffenen Gemeinden des Bezirkes Urfahr-Umgebung (Raum Ottensheim) in Auftrag zu geben. Die Finanzierung der Kosten von rund 1 Million Schilling übernimmt zu 5/6 das Land OÖ, den Rest müssen sich die rund 50 betroffenen Gemeinden aufteilen. Auf Lembach entfallen rund 3.000,-. Wenn im Anschluss daran die empfohlenen Maßnahmen umgesetzt und finanziert werden müssen, wird dies den Gemeinden möglicherweise dann mehr Geld abverlangen, wenn sie Leistungen bei öffentlichen Verkehrsmitteln bestellen.



Vermessung des Ortskernes

Die meisten Grundstücke und Straßen im Ortsgebiet Lembach sind in den letzten Jahrzehnten aus verschiedenen Gründen vermessen worden – mit Ausnahme des Ortskernes.

Dieser ist, seit **Maria Theresia vor 250 Jahren erstmals die Landvermesser mit ihren einfachen Messgeräten durchs Land geschickt hat**, nie mehr vermessen worden. Diese alten Vermessungen stimmen aber mit neuen digitalen Messergebnissen nicht immer völlig überein.

Die Marktgemeinde Lembach hat z. B. in den letzten Jahren die **Wasserleitungen und Kanalstränge zu Planungszwecken vom Geometer vermessen** lassen. Bei der Übertragung in die digitale Katastermappe sind nun in nicht neu vermessenen Grundstücken des Ortskernes im Gehsteig verlegte Wasserleitungen auf der digitalen Katastermappe plötzlich innerhalb des Gebäudes. Nach der Neuvermessung des Gebäudes sind diese Fehler in der Katastermappe wieder berichtigt.

Ein Angebot an die Hausbesitzer!

Aus diesem Grund lässt die Gemeinde Lembach im kommenden Jahr im Ortskern das noch nicht neu vermessene, öffentliche Gut samt Häuserfron-

ten vermessen, um richtige Daten zu bekommen. Wie in Rohrbach, Aigen oder Haslach macht das beauftragte Rohrbacher Zivilgeometerbüro DI Öhlinger/DI Brandtner allen

Grundbesitzern des Ortskernes im kommenden Frühjahr das Angebot, die gesamte, dahinterliegende Liegenschaft zu ermäßigten Preisen mitzuvermessen, damit der Besitzer ein für allemal unveränderbares Datenmaterial zu seinem Grundbesitz erhält und dann die **Katastermappe mit dem Naturbestand übereinstimmt**. Dies ist auch eine große Hilfe bei Planungen für Hausum- bzw. Zubauten, weil solche Planungen heute fast ausschließlich auf digitalem Datenmaterial aufbauen. Ich ersuche alle Hauseigentümer im Ortskern, sich an dieser Vermessungsaktion zu beteiligen und schon im Vorfeld mit allen Nachbarn die Grundgrenzen in der Natur abzuklären.



Markthaus – Fassadengestaltung fixiert



Der Gemeinderat hat bezüglich der Fassadengestaltung beim gemeindeeigenen Markthaus (ehem. Pfarrheim) für den abgeänderten Vorschlag des Architekten DI Berghofer grünes Licht gegeben, so dass im Jahr 2002 das Gebäude – und damit auch der Marktplatz – ein teilweise neues Erscheinungsbild erhält. Für die öffentliche Bücherei im Innenhof bzw. das



geplante öffentliche WC konnten beim Land OÖ noch keine Fördermittel ausverhandelt werden.

Die Ortsbäuerin Frieda Hofer trat zurück

Bei der Bauernbundversammlung am 29. 11. im Gasthof Bruckwirt legte **Frau Frieda Hofer nach 11 Jahren erfolgreicher Tätigkeit ihre Funktion als Ortsbäuerin zurück**. Über ein Jahrzehnt lang war sie eine sehr rührige Organisatorin von Fortbildungsveranstaltungen, Ausflügen, Bauern- und Weihnachtsmärkten sowie dem traditionellen Faschingskehrhaus. **Ich danke Frau Hofer für ihr Engagement für die Bäuerinnen und für ihren Einsatz im Kulturgeschehen unserer Gemeinde.**

Sehr geehrte Lembacherinnen und Lembacher!

Das Jahr 2001 ist bald Vergangenheit. Ich hoffe, Sie können auf ein schönes, erfolgreiches Jahr zurückblicken und mit viel Zuversicht dem Jahreswechsel entgegensehen. Ich wünsche Ihnen für die kommenden Tage und Wochen Zeit zum Innehalten, Zeit, auch für andere da zu sein.

Wir brauchen diese Stunden und Tage, um wieder Kraft zu tanken für ein neues Jahr, um den neuen Herausforderungen mit Zuversicht begegnen zu können.



Ihr Bürgermeister

Handwritten signature of the Mayor, likely Hans Müller.

Hubert Kaufmann - Nachruf beim Begräbnis von Bgm. H. Kumpfmüller

Wie oft bin ich im letzten Jahrzehnt mit Hubert Kaufmann bei Geburtstagsfeiern älterer Gemeindegewürgerinnen und -bürger – ob 80er oder gar 90er – beisammen gesessen, in fröhlicher Runde, und wie oft haben wir angestoßen auf die Gesundheit, die uns allen über alles geht. Vor genau 2 Monaten auch noch. – Zum allerletzten Mal.

Und vor drei Wochen – gerade vom Urlaub heimgekehrt – sollten wir wieder bei einer Gemeindegewürgerin einen 80er feiern. Aber Hubert kam nicht. Erst da habe ich von seiner überaus ernsthaften Erkrankung erfahren.

Und nun stehe ich so kurz danach als Bürgermeister unserer Marktgemeinde Lembach hier vor Ihnen, um Hubert Kaufmann in Abschiedsworten zu gedenken. Ich stehe hier, um ihm auch öffentlich jenen allerletzten Dank abzustatten, der Menschen gebührt, welche im Laufe des Lebens einen Teil ihrer irdischen Lebenszeit den Mitmenschen gewidmet haben.

Als 1966 der langjährige Kapellmeister und Lembacher Ehrenbürger, Ing. Friedrich Molek, altersbedingt seine Funktion zurücklegte, konnte Hubert Kaufmann dafür gewonnen werden, die Kapellmeisterstelle zu übernehmen.

Hubert Kaufmann war beruflich damals Werkführer in der Papierfabrik Obermühl und auch 13 Jahre Mitglied der Musikkapelle Obermühl, zuletzt als Kapellmeistertellvertreter. In Kursen eignete er sich das Rüstzeug für die Kapellmeistertätigkeit an, aber die ab 1968 sich immer deutlicher abzeichnende Krise der Musikkapelle führte letztlich 1972 zu seinem Rücktritt.

Vor 2 Jahren, zu seinem 70er spielte ihm die Musikkapelle vor seinem Haus das gebührende Ständchen, woraus im Anschluss dann noch eine nette Geburtstagsfeier wurde.

Der Musikverein bedankt sich am heutigen Tag auch musikalisch beim Verstorbenen für seine jahrelange Tätigkeit in der Musikkapelle Lembach.

Hubert Kaufmann war im Dezember 1944 von der deutschen Wehrmacht als 16-jähriger noch zur Flak einberufen worden, wo er bis Kriegsende diente. 1969 trat er dem Kameradschaftsbund Lembach bei. Neben einer kurzen Obmannschaft 1978/79 war er 20 Jahre lang Fahnenträger des Vereins, was er als sehr ehrenvolle Aufgabe empfand.

Wie oft wohl hat er in diesen 2 Jahrzehnten verstorbenen Kameraden diese Fahne über dem Grab gesenkt

oder ihnen auch einen Nachruf gehalten.

Für seine Verdienste wurde ihm 1999 vom Österr. Kameradschaftsbund die Verdienstmedaille in Gold verliehen und der Kameradschaftsbund Lembach stattet in Uniform heute bei Kamerad Hubert Kaufmann einen allerletzten Dank ab.

1990 übernahm Hubert Kaufmann die Obmannstelle im Seniorenbund Lembach und war als Seniorenvertreter der Österreichischen Volkspartei von 1991 – 1997 auch im Gemeinderat tätig, wofür ich ihm als Bürgermeister noch einmal den Dank unserer Marktgemeinde Lembach ausspreche.

Hubert Kaufmanns besonderes Engagement galt dem Seniorentanz, wo er noch bis vor wenigen Wochen in Lembach und in Nachbargemeinden eine Tanzgruppe geleitet hat.

Auch in der Pfarre Lembach hatte Hubert Kaufmann Funktionen inne, z. B. als Obmann der kath. Männerbewegung, im Pfarrgemeinderat oder als Mitglied des Kirchenchores. Und wer von uns Lembacherinnen und Lembachern hat nicht seine kräftige, fast möchte ich sagen, seine gewaltige Stimme

noch in Erinnerung, eine Stimme, welche bei Lesungen hier in der Kirche kein Mikrofon benötigte.

Dass er auch als Schauspieler bei Theateraufführungen (z. B. beim Bauernkriegstheater 1976) sein Talent unter Beweis gestellt hat, ist vielen noch in schöner Erinnerung.

Für all seine Verdienste – sei es im Gemeinderat, im Musikverein, Kameradschaftsbund, Seniorenbund oder Seniorentanz – wurde Hubert Kaufmann im Vorjahr im Linzer Landhaus von LH Dr. Josef Pühringer mit der Goldenen Verdienstmedaille des Landes OÖ geehrt.

Unser Mitgefühl gilt am heutigen Trauertag der Familie, Ihnen, sehr geehrte Frau Maria Kaufmann, der Tochter Edith und dem Enkel Maxi, um welchen sich der Großvater tagtäglich so gern gekümmert hat.

Unser Dank gilt der Familie dafür, dass sich Hubert Kaufmann über Jahrzehnte immer wieder für ehrenamtliche Tätigkeiten zur Verfügung stellen konnte.

Vielleicht leuchtet Hubert Kaufmann der letztjährige Christbaum vom Marktplatz noch ein wenig ins Jenseits hinüber, die Lichter von jenem Christbaum, welchen er aus seinem Garten gespendet hat. Als wäre dies die allerletzte Möglichkeit gewesen!



Wir laden ein zum



MITTAGSBRUNCH

Jeden Sonn- u. Feiertag ab 11.30 Uhr
Suppe, verschiedene Hauptgerichte,
Salatbuffet, Dessert

Erwachsene ÖS 99.-

Kinder bis 11 Jahre ÖS 49.-

Wir arrangieren auch gerne Ihre persönlichen Feste
und Feiern, sowie Firmen- und Vereinsveranstaltungen



täglich außer Montag
ab 19.00 Uhr geöffnet

Mittwoch
PIZZATAG
jede Pizza
nur S 59.-

Donnerstag
SPAGHETTITAG
nur S 19,90.-

Freitag
**Schnitzel und
Erdäpfelsalat**
nur S 59.-

Auf Ihren Besuch freuen
sich die Wirtsleut
vom Lembacherhof

Im Rückblick

KULTURTAGE und FERIENPROGRAMM

LEMBACHER KULTURTAGE

Das nun zu Ende gehende Jahr 2001 kann aus Sicht des Kulturausschusses mit Recht als äußerst ereignis- und erfolgreich bezeichnet werden. Höhepunkt waren die Lembacher Kulturtag anlässlich des Gedenkjahres 375 Jahre Bauernkrieg. Ein umfangreiches Kulturprogramm mit Theater, Konzerten, Lesungen, Ausstellungen und Festveranstaltungen begeisterte nicht nur viele Lembacher, sondern auch Besucher aus den Nachbargemeinden und stellte somit eine wertvolle Bereicherung unseres Ortsgeschehens dar. Das angebotene Kulturprogramm konnte sich durchaus in der Konkurrenz zu den vielerorts gerade in dieser Zeit stattfindenden Festen behaupten und bestätigte,

dass viele Menschen qualitativ hochstehende Kulturangebote schätzen. Das gute Gelingen und der reibungslose Ablauf dieser Kulturtag war nur durch die Mitarbeit von rund hundert freiwilligen Helfern zu bewerkstelligen. Ihnen, sowie den beteiligten Vereinen, sei an dieser Stelle nochmals recht herzlich gedankt. Dank gebührt ebenso jenen Familien, die ihre Räumlichkeiten für die Durchführung von Veranstaltungen zur Verfügung stellten.

KULTURTAGE



Dass sich Ökologie und Ökonomie nicht zwangsläufig ausschließen müssen, konnte man bei der Besichtigung einer biologisch geführten Landwirtschaft erfahren.

Die zehn durchgeführten Veranstaltungen wurden von rund 400 Kindern besucht. 35 freiwillige Helfer waren notwendig, um einen reibungslosen Ablauf der einzelnen Programmpunkte zu gewährleisten. Allen Mitarbeitern sei auf diesem Wege nochmals im Namen der Kinder, die durch ihr Engagement eine wertvolle Bereicherung ihrer Freizeit erleben, gedankt.



Ferienprogramm: Wanderungen mit Kindern

Ferienprogramm



Voll begeistert waren die Kinder von den Ausfahrten mit den Paddelbooten

FERIENPROGRAMM

Ein weiterer Schwerpunkt dieses Jahres war das zum zweiten Mal durchgeführte Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche. Wir konnten im heurigen Jahr nicht nur eine Steigerung der Anzahl der Angebote sondern auch eine Erhöhung der Besucherzahlen verzeichnen. Die



Kulturtag: Kritisches Bauerntheater in Oberrort



NEUES aus dem Gemeinderat

von ÖVP-Gemeindevorstand Johann Lindorfer

Gemeinderat beschließt Beihilfe anlässlich einer Geburt

Gewährt wird eine Unterstützung zur Erstausrüstung eines Neugeborenen rückwirkend ab 1. Jänner 2001 in der Höhe von S 2.000,— bzw. ab 1. Jänner 2002 in der Höhe von EUR 200,— als Anerkennung seitens der Gemeinde. Die Unterstützung soll in Form eines Gutscheines, der in einem Geschäft in der Gemeinde Lembach i.M. eingelöst werden kann, an die Eltern übergeben werden..

Subvention für Pfarrheimbau

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung vom 13. März 2000 für den Neubau des Pfarrheimes folgende Förderung:

Sockelförderung	S 150.000,—
Rückvergütung der Anschlussgebühren für Kanal und Wasser	S 100.000,—
Einbau einer eigenen Biomasseheizung bzw. Anschluss an das Biomasse Heizwerk	S 50.000,—
Auftragsvergabe weitestgehend an in Lembach ansässige Firmen.	S 200.000,—

Die Sockelförderung und die Rückvergütung der Anschlussgebühren wurde bereits im Jahr 2000 ausbezahlt. Nach Fertigstellung des Pfarrheimes und Einhaltung aller Förderauflagen beschließt der Gemeinderat die Auszahlung der restlichen Subvention in der Höhe von S 250 000,—

Subventionen für Vereine

Sportunion Lembach	S 75.000,—	(Euro 5.450,46)
(Die Gemeinde verrechnet der Union einen Pachtzins von S 50.400,00 (Euro 3.662,71) für die Benützung der Sportanlagen.)		
Musikverein	S 25.000,—	(Euro 1.816,82)
Bücherei	S 10.000,—	(Euro 726,73)
Volkstanzgruppe	S 2.000,—	(Euro 145,35)
Katholisches Bildungswerk	S 2.000,—	(Euro 145,35)
Goldhaubengruppe	S 2.000,—	(Euro 145,35)
Imkerverein	S 2.000,—	(Euro 145,35)



Elektrotechnik *Peherstorfer*

GmbH u. Co KG

4132 Lembach, Marktplatz 9
Tel. 8113 - Fax 8113-22

peherstorfer@funkberater.at

Umweltförderungen

Aiglstorfer Wilfried und Regina, Graben 3

Einbau einer Hackschnitzelheizung S 5.000,— (Euro 363,36)

Ehrengruber Siegfried und Hörleinsberger Maria, Stifterstraße 1

Einbau einer Pelletsheizung S 5.000,— (Euro 363,36)

Einbau einer Solaranlage S 5.000,— (Euro 363,36)

Oberleitner Ernst, Moritz-Scheibl-Straße 15

Einbau einer Wärmepumpe für
Warmwasser und Heizung S 5.000,— (Euro 363,36)

Peherstorfer Günter, Lederergasse 7

Einbau einer Solaranlage für Warmwasser S 5.000,— (Euro 363,36)

Altwirth Gertrude, Linzerstraße 13, Atzgersdorfer Roland und Augustine, Marktplatz 6, Kaufhaus Haderer,
Marktplatz 7, Schinkinger Hubert, Hammer 10,

Anschluss an die Nahwärmeversorgung je S 5.000,— (Euro 363,36)

Wirtschaftsförderungen

Gefördert wird seitens der Gemeinde die Einstellung von Lehrlingen bzw. die Neuschaffung von Arbeitsplätzen. Weiters werden bei baulichen Maßnahmen eines Betriebes die anfallenden Anschlussgebühren für Kanal und Wasser rückerstattet. Rund 20 Lembacher Betriebe erfüllten eine oder mehrere Förderauflagen. Der Gemeinderat beschließt somit die Auszahlung von Fördergeldern in der Höhe von rund S 250 000,— an die Lembacher Wirtschaftsbetriebe.

Planungsausschuss für interkommunale Betriebsansiedlung

Die EUREGIO – Regionalmanagement Mühlviertel beabsichtigt ein interkommunales Betriebsansiedlungsprojekt im Gerichtsbezirk Lembach zu starten. Bei diesem Projekt soll durch die Zusammenarbeit von mehreren Gemeinden ein gemeinsames Betriebsbaugebiet entstehen und die Ansiedlung von neuen Betrieben in unserer Region gefördert werden.

Da es auch in unserer Gemeinde Probleme bei der Beschaffung von geeigneten Grundstücken für Betriebe gibt, wird die Mitarbeit bei diesem Projekt beschlossen.



Familie Steininger

4131 Obermühl / Lembach, Graben 6

Tel. 07286/8321, Fax DW 55

Homepage: www.tiscover.com/bruckwirt

E-mail: fam.bruckwirt@netway.at

**Wir wünschen euch allen frohe
Weihnachten und einen guten Rutsch.
Familie Steininger**

**Gerne gestalten wir für Sie:
Hochzeiten, Taufen, Geburtstagsfeiern,
Firmenfeiern, Weinverkostungen,
Eisstock-Bratpartien, usw.**

Terminvorschau:

**Hasenausspielen im Februar 2002
Heringschmaus am Aschermittwoch**

Der Gemeinderat entsendet folgende Vertreter in diesen Planungsausschuss:

Herbert Kumpfmüller, Moritz-Scheibl-Straße 1

Gerbert Anreither, Hammer 3

Walter Wilhelm, Neubau 3

Jugendprojekt des Bezirkes Rohrbach wird verlängert

Das bereits vor drei Jahren gestartete Jugendprojekt des Bezirkes Rohrbach kann auf eine recht erfolgreiche Arbeit im Jugendbereich zurückblicken und wird daher um drei weitere Jahre verlängert. Die Gemeindebeitrag von Lembach errechnet sich auf Grundlage der Einwohnerzahl mit rund S 8000,— jährlich. Auf die Tätigkeit der Projektleiterin Rita Schlagnitweit in unserer Gemeinde wird an anderer Stelle dieser Ausgabe noch näher eingegangen.

Verkehrskonzept für den Bezirk Rohrbach

Auf Grund der Veränderungen in vielen Lebensbereichen in den letzten Jahrzehnten und den damit verbundenen neuen Anforderungen an ein zeitgemäßes Angebot durch den öffentlichen Verkehr möchte das Land OÖ gemeinsam mit dem Bezirk Rohrbach ein Verkehrskonzept für den Bezirk Rohrbach erstellen, das auch dessen Einbindung in den Zentralraum berücksichtigt. Die Kostenbeteiligung der Gemeinden für die Erstellung des Konzeptes liegt bei rund zwei Schilling pro Einwohner.

Neugestaltung der Fassade des Markthauses (ehem. Pfarrheim)

Der Gemeinderat beschließt die erforderliche Neugestaltung der Fassade des Markthauses. Die wesentlichste Veränderung stellt die Errichtung eines Giebels dar, der den marktplatzseitigen Fassadenteil besser gliedern soll und sich durch Verwendung von Gestaltungselementen bereits bestehender Häuser harmonische und bereichernd in das Gesamtbild einfügen wird. Im Frühjahr soll mit den baulichen Maßnahmen begonnen werden.

Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2001

Der Nachtragsvoranschlag für den ordentlichen Haushalt sieht Einnahmen bzw. Ausgaben in der Höhe von S 27 905 000,— vor. Dies bedeutet gegenüber dem Voranschlag eine Erhöhung im Einnahmen- bzw. im Ausgabenbereich von S 1 581 000,—.

Im außerordentlichen Haushalt sind im Jahr 2001 folgende Kosten angefallen:

Hauptschulerweiterung und -sanierung	S 10 092 000,—
Umbau Markthaus (ehem. Pfarrheim)	S 960.000,—
Kanalbau BA 06	S 1 217 000,—



O.Ö. Solarlandesliga



Veranstaltet wird diese Liga vom O.Ö. Energiesparverband. Teilnehmer sind die oberösterreichischen Gemeinden. Gewertet wird die pro Einwohner installierte Fläche an Sonnenkollektoren und Photovoltaik. Genau da liegt nun das Problem für die Gemeinde, weil die Quadratmeter-Anzahl der eingebauten Solaranlagen nicht bekannt ist. Aus diesem Grunde werden daher alle Solaranlagenbesitzer höflich ersucht, bis 31.12.2001 die Kollektorfläche ihrer Anlage beim Gemeindeamt bekanntzugeben. Auch die diesbezüglichen Mitteilungen eines aufmerksamen Nachbarn werden gerne entgegengenommen. Für die Mithilfe bedankt sich im voraus der Umweltausschußobmann Willi Hopfner.

Singspielbühne Lembach

DIE ZAUBERFLÖTE



Die "Königin der Nacht" kommt durch das "gespenstliche" Bühnenbild besonders gut zur Geltung

Insgesamt viermal - zum letzten Mal am Sonntag, den 16. September 2001 - wurde von der Singspielbühne Lembach-Putzeinsdorf ein szenischer Querschnitt der Oper „Die Zauberflöte“ von W.A. Mozart in der Lembacher Alfons-Dorfner-Halle aufgeführt.

Mitwirkende waren unter anderem der Chor der Singspielbühne Lembach, das Kammerorchester Stringendo sowie die Landesmusikschulen des Bezirkes Rohrbach. Die musikalische Leitung oblag wie schon bei den letzten Singspielstücken Norbert Huber aus Putzeinsdorf. Für Regie und Einstudierung waren Norbert Huber und Kurt Töller verantwortlich.

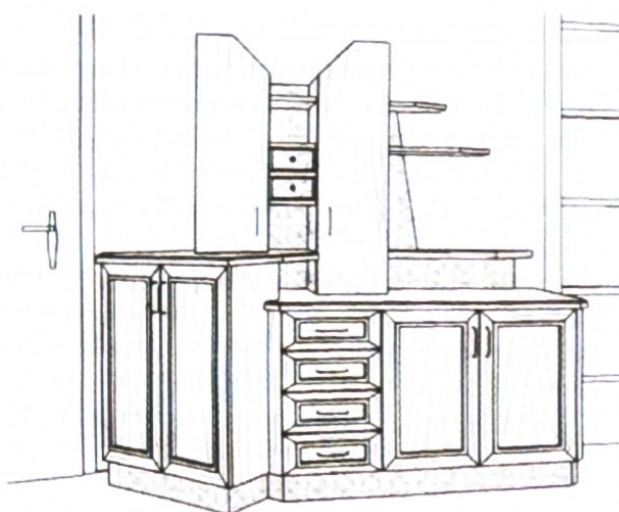
Ausführlicher Bericht im Internet

Hans Falkinger hat mit Tamino einmal mehr eine Hauptrolle mit Bravour gemeistert. Mehr Infos auf www.lembach-online.at — Am schnellsten findet man Artikel durch Eingabe eines Suchbegriffes, wie z.B. Die Zauberflöte. Die Suchfunktion findet sich ganz unten auf der Homepage.

LANGLAUFEN IN LEMBACH

Langlaufloipen werden v. Meisinger Georg und Wögerbauer Wolfgang gespur. Start der Loipe bei Alfons-Dorfner-Halle. Höfler Rudolf hat sein Schidoo zur Verfügung gestellt.

IHR TISCHLER MACHTS PERSÖNLICH



**PRÖLL
Ensbrunner**

4132 Lembach
Tel. 07286-8359

Tischlerei - Innenausbau - Böden

Damen- und Herrenfriseur

Judith

Bräunungsstudio
Kosmetik - Fußpflege

Judith Stadler

4232 Lembach
Tel. 0 72 86 / 238

4121 Altenfelden
Tel. 0 72 82 / 59 45

ÖAAB LEMBACH

Die Ortsgruppe Lembach hat neu gewählt!

Am 16. Nov. 2001 fand im Gasthof Altendorfer die Jahreshauptversammlung der ÖAAB-Ortsgruppe Lembach statt. Obmann Hermann Bruckmüller konnte unter den Anwesenden auch Bezirksobmann Bundesrat Mag. Gerhard Tusek begrüßen. Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Neuwahl des Vorstandes sowie die Ehrung der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder. Der Bürgermeister sagte, dass der ÖAAB das örtliche Geschehen durch verschiedene Aktivitäten mitgeprägt hat. Er bedankte sich für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit zwischen den Bündlen.



WEINVERKOSTUNG IM HAMMER

Beim Öaab-Lembach gab es heuer wieder viele interessante Veranstaltungen. Sehr gut angekommen ist die 1. Lembacher Weinverkostung im „Schmiedkeller“ im Hammer. Bei ausgezeichneter Witterung, gutem Wein und stimmungsvoller Musik der „Lembacher Bratlgeiger“ dauerte diese Veranstaltung bis in die Morgenstunden an und wird daher in guter Erinnerung der Besucher bleiben.

Dank an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder:

Bezirksobmann Mag. Erhard Tusek dankte ebenfalls den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern (Maria Hannerer, Günter Höfler, Herbert Wakolbinger und Johann Pamminger) für die geleistete Arbeit. Er würdigte insbesondere die Verdienste von Johann Pamminger, der seit 1972 Obmann-Stellvertreter war. Als Zeichen des Dankes erhielten die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Erinnerungsgeschenke.

Mitglieder des Vorstandes:

Funktion	bisher	neu gewählt
Obmann	Hermann Bruckmüller	Hermann Bruckmüller
Obmann-Stellvertreter	Johann Pamminger Herbert Kumpfmüller	Josef Ammerstorfer Herbert Kumpfmüller
Kassier	Hubert Schinkinger	Hubert Schinkinger
Kassier-Stellvertreter	Günter Höfler	Wim Oosterlinck
Schriftführer	Willi Hopfner	Willi Hopfner
Schriftführer-Stellvertr.	----	Johann Reiter
Kassenprüfer	Josef Wakolbinger	Josef Wakolbinger
Beiräte:	Maria Hannerer Maria Pühringer Rudolf Höfler Johann Lindorfer Johann Reiter Herbert Wakolbinger	Maria Pühringer Monika Kasper Martha Reiter Rudolf Höfler Johann Lindorfer DI. Werner Pamminger

Besondere Ehrungen: Sellner Reinhold und Winkler Elisabeth wurden heuer für ihre 50jährige Öaab-Mitgliedschaft in feierlichem Rahmen geehrt.

ÖAAB - TIPP

Förderungen im Rahmen des

Bildungskontos: Gefördert werden Bildungsmaßnahmen (Kurse, Seminare, Meisterschulen, Fachakademien, Fachhochschulen udgl.). Auch Führerscheinprüfungen der Klassen C-E. Anträge und nähere Informationen liegen beim Gemeindeamt auf!

STRAHLEN- ALARM- PLAN !

Die Erstellung des Strahlenalarmplanes für die **Hauptschule Lembach** soll nicht dazu führen, Angstgefühle bei Eltern, Lehrern und Schülern hervorzurufen, im Gegenteil – dieser Plan soll dazu dienen, im Falle einer (atomaren) Katastrophe die größtmögliche Sicherheit für alle Personen, die sich im Schulgebäude aufhalten, zu gewährleisten.



Da es vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst die verpflichtende Weisung gibt, einen Katastrophenplan zu erstellen, wurde an der Hauptschule ein Arbeitskreis gebildet, bestehend aus Direktor Harald Tremel, der sich für dieses Anliegen besonders engagiert und einsetzt, Lehrern der HS und Vertretern des Elternvereins, unter der Führung von Fr. Martha Reiter, um diese Aufgabe durchzuführen. Die Leitung übernahm dankenswerterweise Fr. Maria Lindorfer.

Unter Zuziehung verschiedener Fachleute wurde die Arbeit in Angriff genommen. Der Gemeindearzt Dr. Klaus Fürst, Bürgermeister Herbert Kumpfmüller und der Schulwart Hr. Erich Trautendorfer waren bei einer Sitzung anwesend, um anstehende Fragen sofort klären zu können.

Hr. Franz Eilmannsberger, der Zivilschutzreferent des Bezirkes Rohrbach, stellte die Warnstufen des Strahlenfrühwarnsystems vor. Durch die bestehenden Messstellen in ganz Österreich und natürlich auch in den angrenzenden Ländern wird diese Frühwarnung ermöglicht. Anders als bei der Katastrophe von Tschernobyl ist also eine Vorbereitung auf den Ernstfall möglich, die eben im Strahlenalarmplan festgelegt ist.

Erläuterung des Strahlenalarmplans

Es gibt grundsätzlich die Gefährdungsstufen 1 – 4. Gefährdungsstufe 1: Unterricht im Freien wird abgesagt. Gefährdungsstufe 2 – 4: Bei ausreichender Vorwarnzeit werden die Kinder aus dem Unterricht entlassen.

Wenn keine Rückkehr nach Hause möglich ist, werden die Schüler im Schulgebäude untergebracht.

Als nächster Schritt erfolgte eine Begehung des Schulgebäudes mit dem Zivilschutzbeauftragten des Landes OÖ, Hr. Robert Zens. Dieser begutachtete die verschiedenen Räume auf ihre Tauglichkeit als Aufenthaltsräume im Katastrophenfall. Die in Frage kommenden Klassenzimmer wurden festgelegt, bei Bedarf werden die Fenster mit Klebebändern abgedichtet.

Durch eine Erhebung mittels Fragebogen wurde festgestellt, dass im Fall eines Strahlenalarms ungefähr 150 Kinder im Schulgebäude verbleiben werden. Die Beaufsichtigung der Schüler stellt eine große Herausforderung an die anwesenden Lehrer dar, da auch damit zu rechnen ist, dass es zu Anfällen von Panik kommt. Für die Eltern wäre sicher noch die Überlegung sinnvoll, ob nicht das eine oder andere Kind zu Hause oder bei Verwandten besser aufgehoben wäre. Je weniger Schüler in der Schule bleiben müssen, desto effektiver kann für sie gesorgt werden.

Um den Aufenthalt für die Kinder zu gewährleisten, wird Folgendes angeschafft: Verpflegung (wird durch den Elternverein finanziert), Decken (Finanzierung erfolgt durch Schule, Elternverein und Gemeinde).

Damit der Strahlenalarmplan und auch alle Fragen, die in diesem Zusammenhang auftreten, restlos geklärt werden können, plant der Elternverein im Jänner 2002 einen Elternabend zu diesem Thema.



Landschaftsäuberungsaktion am Staatsfeiertag

Am 26.10.2001 wurde von der ÖNJ-Lembach und einigen anderen freiwilligen Helfern, unter Einsatz von 2 Traktorfuhrwerken eine Landschaftsäuberungsaktion in Teilen des Gemeindegebietes Lembach durchgeführt und anschließend im ASZ nach sorgfältiger Trennung entsorgt.

Das „Aufspüren“ von Abfall in der Landschaft ist leider noch immer ziemlich erfolgreich. Abgesehen von Getränkedosen, Zigarettenschachteln, die häufig aus dem Auto geworfen werden, wurden auch Autoreifen und ähnliche Dinge

gefunden. Es ist schade, dass manche Mitbürger glauben, das Recht zu haben, Abfall in der Landschaft ablagern zu können. Es gibt Gott sei Dank auch andere pflichtbewusste Bürger, denen eine saubere Umwelt wichtig ist und daher freiwillig ihre Zeit und Arbeitskraft für die Säuberung der Landschaft zur Verfügung stellen. Ich möchte mich als Obmann des Umweltausschusses sehr herzlich bei der Naturschutzjugend Lembach aber auch bei allen anderen Helfern für ihren Einsatz und die Bereitstellung der Fuhrwerke bedanken. *von Willi Hopfner, Obmann des Umweltausschusses.*

Wussten Sie, dass...?

... dass heuer einige Markthausfassaden von ihren Besitzern wieder fein herausgeputzt wurden? Den Familien Hain, Stadt, Altendorfer, Smetschka und Pichler – ein herzliches Dankeschön für diesen Beitrag zur Ortsgestaltung.



... dass die Planung für das neue Altstoffsammelzentrum am Güterweg Feichten voll im Gange ist?

Um die neuesten Erkenntnisse im ASZ-Bau zu berücksichtigen, wurde vom Bezirksabfallverband Rohrbach mit Gemeindevetretern eine Besichtigung des neuen ASZ in Raab durchgeführt. Der Konsument als **Kundschaft** soll im neuen ASZ nach Möglichkeit **mehr Komfort** vorfinden, etwa abgesenkte und



überdachte Container für Altholz, Alteisen, Bauschutt und Sperrmüll sowie eine getrennte Ein- und Ausfahrt. **Bauverhandlung**

soll im Jänner sein, Baubeginn im Frühjahr, Eröffnung im Herbst.



... dass an der Sparkassenkreuzung der Vorrang geändert wurde und dass jahrzehntelange Gewohnheiten im Straßenverkehr sehr schwer zu ändern sind?

Im nächsten Jahr wird eine Pflasterung den Vorrang noch optisch kennzeichnen.

ING.
GÖRIG

KUMPFMÜLLER

Baugesellschaft m. b. H. & Co. KG

Baumeister Zimmermeister
Baustoffe Transporte

A-4132 Lembach Linzerstraße 10
Tel. 07286/8123 Fax 07286/8123-45

Tel. 072 86 / 81 23	Fax 072 86 / 81 23 45
Techniker:	Bauhof 81 23 39
Mayrhofer Fred	81 23 - 40 0664 / 15 36 260
Mayrhofer Hans	81 23 - 41 0664 / 15 36 261
Anreiter Herbert	81 23 - 42 0664 / 15 36 262
Teufelsbrucker A.	81 23 - 43 0664 / 15 36 263
Bm. Kumpfmüller	81 23 - 47 0664 / 15 36 264
Kumpfmüller G. jun	0664 / 15 36 265

JUGENDARBEIT AUF GEMEINDEEBENE



Vor drei Jahren wurde ein sogenanntes Jugendmodellprojekt auf Bezirksebene gestartet. Es sollten Strukturen aufgebaut werden, die es ermöglichen, dass junge Menschen ihre Anliegen an Verantwortliche der Gemeinden herantragen können, um für die Durchführung der in Planungsforen erarbeiteten Konzepte die geeigneten Rahmenbedingungen vorzufinden. In Lembach gab es bisher fünf Gesprächsabende gemeinsam mit Projektleiterin Frau Rita Schlagnitweit. In den vielen Diskussionen, die mit Jugendlichen im Verlauf dieser Veranstaltungen geführt wurden, kristallisierte sich als Hauptziel die Installierung eines Jugendforums heraus. Dieses Forum sollte eine Plattform darstellen, in der alle Gruppierungen von Jugendlichen der Gemeinde Lembach vertreten sind. Es sollte auf keinen Fall eine

neue Organisation entstehen, die bestehende Gruppierungen konkurriert, sondern lediglich der besseren Verständigung der unterschiedlichen Interessensgruppen dienen. Ein Jugendreferent, der dieser Plattform vorstehen soll, dient als Schnittstelle zu den Ausschüssen und zum Gemeinderat. Da die Gespräche noch im Gange sind, erfolgen nähere Angaben über Personen und erste Ergebnisse in den nächsten Ausgaben. *lh*



JAUSENSTATION „Zum Ness“

Reinhold Neissl, Knechtswies 50, 4132 Lembach i.M.
Tel. 07286/7960, Mobil 0664/6515889

Liftbetrieb:

täglich von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr
Flutlicht Mittwoch, Freitag, Samstag von 18.00 - 21.00 Uhr
sowie für Gruppen ab 15 Personen nach Voranmeldung

***** Jausenspezialitäten, Pizza's, Ritteressen und Ripperl auf Bestellung *****



Ein Musikjahr geht zu Ende....

Für die Musikkapelle geht ein ereignisreiches Jubiläumsjahr 2001 zu Ende. Nach dem "Ausgezeichneten Erfolg" der Kapelle bei der Marschwertung des **Blasmusikfestes** in St. Johann am 17. Juni ging man flott daran, das Fest des Musikvereines in der Alfons-Dorfner-Halle vorzubereiten. In diese Vorbereitungszeit fielen diverse Ausrückungen für die Kapelle, sodass die alljährliche Sommerpause für die Musiker etwas kurz war. Die Kapelle umrahmte aber gerne die Meisterfeier des Fußballvereines. Trotz schlechter Witterung hielt man bis in die frühen Morgenstunden durch.

Auch der **Dämmerschoppen** in der Teichwegsiedlung fand bei der Bevölkerung Anklang. Die Bewohner der Siedlung sorgten in hervorragender Weise für die Bewirtung, die Musikkapelle mit ihren Musikstücken für gute Stimmung. Wir möchten uns auf diesem Wege bei den "Teichwegsiedlern" recht herzlich für die Spende bedanken, die sie aus dem Erlös des Festes dem Musikverein zukommen ließ.

Die Musiker waren, kurz vor dem Höhepunkt des Musikjahres, dem **Fest 100 Jahre Musikverein**, stark von den Vorbereitungsarbeiten in der Mehrzweckhalle in Anspruch genommen. Sie bauten in mühevoller Arbeit die Zelte für Disco und Ausschank auf, verwandelten die Sporthalle in eine Festhalle und dekorierten in liebevoller Kleinarbeit die verschiedenen Bars und die Kaffeestube. Herzlichen Dank an alle Musiker und freiwilligen Helfer.

Am Freitag, den 27. Juli 2001 war es dann soweit. Mit einem Sternmarsch, zu dem die Nachbarkapellen aus Altenfelden, Hofkirchen, Pfarrkirchen, Niederkappel, Putzleinsdorf, und unsere belgische Partnerkapelle aus Zwijnaarde geladen waren, begannen die Feierlichkeiten anlässlich der 100-Jahr-Feier des Musikvereines.

Im Anschluss an den Festakt auf dem Marktplatz marschierten alle geladenen Kapellen zur Halle, wo die Pesenbachtaler aufspielten.

Am Samstag Abend gingen die Feierlichkeiten mit einem Tanzabend der Musikgruppe Starlight weiter. Den Sonntag beging man mit einer gemeinsamen Festmesse in der Halle, die von den belgischen Musikfreunden musikalisch umrahmt wurde.

Den Abschluss unseres Festes bildete der Familiennachmittag, der leider teilweise einem Regenguss zum Opfer fiel.

Trotz des anstrengenden Wochenendes war man schon Montag und Dienstag eifrig mit den Aufräumarbeiten beschäftigt. Auch hier fanden sich wieder viele freiwillige Helfer ein, was uns sehr freute.

Am 6. Oktober wurden alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, zu einem gemütlichen Abschluss im GH Altendorfer eingeladen.

Doch auch nach dem Festwochenende blieb den Musikern wenig Zeit für eine Verschnaufpause. Bereits in der darauffolgenden Woche mussten wir aus traurigem Anlass zusammenkommen. Ein Musikkamerad aus früheren Tagen, **Hubert Kaufmann, Kapellmeister der Musikkapelle von 1966 bis 1972** wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung Mitte August zu Grabe getragen.



Nach dem Ausrücken zur traditionellen 2. Tour des Weckrufes am 15. August stand am 1. September ein freudiges Ereignis ins Haus. Die Musikkapelle spielte bei der **Hochzeit unserer Musikerin Regina Richtsfeld** mit ihrem Hermann im GH Leitenbauer/Niederkappel auf. Böse Zungen behaupten, dass manche Musiker erst mit dem letzten Hahnenschrei nach Hause gekommen wären.

Schon eine Woche später durften wir anlässlich der **Pfarrheimeröffnung** am 9. Sep. Bischof Maximilian Aichern musikalisch begrüßen.

Im Anschluss folgten noch

* Ausrückung in kleinen Gruppen zum Fest der Jubelpaare Mitte September

* Ein Ständchen zum 60-iger unseres Musikkameraden Ewald Raab, das wir gemütlich aus klingen ließen.

* Fahnenweihe des Feldkanonenregiments auf dem Lembacher Marktplatz unter Beteiligung aller Lembacher Vereine und geladener Gäste.

* Erntedankfest am 30. September

* Eine besondere Ehre war für die Musikkapelle, dass sie am 25. Oktober gemeinsam mit der Militärmusikkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Bauer das Fest der Angelobung für 500 junge Soldaten musikalisch gestalten durfte.

Diese Feier war sicher ein einmaliges Erlebnis auch für die LembacherInnen.

* Ausrückung zu Allerheiligen am 1. November

Zuletzt ging es für die Musikkapelle am 4. November hoch her. Vormittag gestaltete man in Obermühl, wie jedes Jahr, die Allerheiligenfeier, nachmittags war der Musikverein bereits zum dritten Mal der Gastgeber beim

"Musikalischen Nachmittag".

Dieses Fest hat schon fast Tradition. Herzlich bedanken möchte sich der Musikverein an dieser Stelle bei der Goldhaubengruppe Lembach, die wie bereits in den Jahren zuvor für das leibliche Wohl der Besucher und Musiker sorgte.

Musikalisch bot sich dem Besucher ein abwechslungsreiches Programm. Der Bogen der Darbietungen spannte sich von modernen Stücken bis zu volkstümlichen Programmpunkten. Gäste waren in diesem Jahr die Jungmusikerkapelle unter der Leitung von Berndorfer Andreas, der Schülerchor der VS Lembach - geleitet von Fr. Gahleitner Alexandra, die Volkstanzgruppe Lembach und die "Niederkappler Tanzlusi", die so toll aufspielte,

dass einige Besucher sogar das Tanzbein schwingen.

Wie man sein Tanzbein gehörig schwingt, zeigten auch die beiden Sänger Georg Grabner und Christoph Jungwirth bei dem Stück "Everybody need somebody", gespielt von der Musikkapelle. Beim Mambo Nr. 5 unterstützte uns Ewald Kehrner in altbewährter Weise mit seinem Gesang. Der Musikverein möchte sich bei allen Teilnehmern, bei den, trotz des wunderbaren Wetters, zahlreichen Zuhörern und besonders bei Willi Hopfner, der wie immer schwungvoll durch das Programm führte, herzlich bedanken. Beendet wird das arbeitsreiche Jahr 2001 der Musikkapelle mit der **Jahreshauptversammlung** am 7. Dezember im GH Bruckwirt.

Der Musikverein möchte sich bei allen, die ihn in diesem Jahr, ob finanziell oder mit ihrem Applaus, unterstützt haben bedanken und ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2002 wünschen.

**Ball des Musikvereins
am 12. Jänner 2002 im
GH Wöss.**

**KNEIDINGER
CENTER**

4132 Lembach - 4150 Rohrbach

Besuchen Sie uns jetzt im Internet

www.kneidinger.at



alle VW Modelle inkl. Preise und Carkonfigurator



alle Audi Modelle inkl. Preise und Carkonfigurator



über 100 Weltauto Gebrauchtwagen mit Foto



Sie setzen auf Qualität - Wir auch.

A - 4132 Lembach, Hammer 3

Tel.: 07286/8327 Fax 7491

anreither@netway.at www.anreither.at

Kachelöfen Fliesen Specksteinöfen Handkeramik aus eigener Erzeugung



Kachelöfen: Kaminöfen - Kombiöfen - Zentralheizungsöfen - Holzbrandkachelöfen

Specksteinöfen: 40 Modelle

Gesundheit: Dampfkammer - Tepidarien

Tisch - Wohn - Aufsatz - Zentralheizungs - **Herde**



Fliesen: Steingut - Steinzeug - Feinsteinzeug - Glasmosaik - Spaltplatten.
Natursteine
Keramik aus eigener Erzeugung.

Kommen Sie zu uns, denn schau'n kost' nix !

Den Platz vorbereiten für das größte Geschenk

Wir sind mitten in der Adventszeit - der Zeit der Erwartung und der Vorbereitung

Das ist die Zeit der aktiven Erwartung und Vorbereitung des Geistes auf die größte Freude, die der Menschheit zuteil wurde - die Ankunft von Jesus Christus, der Jungen Sonne aus der Höhe.

Im täglichen Leben warten wir auf Ereignisse, die uns mehr oder weniger freuen. Wir warten auf den Schulabschluss, warten auf die Heirat, warten auf liebe Personen, warten auf Arbeit, warten auf schönes Wetter. Des Wartens werden wir oft auch müde und verlieren die Geduld und die Hoffnung, dass sich die Erwartung erfüllen wird. Nun, man muss wissen zu warten. Warten sollte auch Vorbereitung sein und nicht nur untätiges Warten. Gerade ein solches Warten mit Vorbereitung und Erwartung verlangt die Adventszeit von uns. Wie die Muttergottes sich in ihrem Herzen voll Demut auf die Geburt vorbereitet hat so sollten wir heute in der gleichen Haltung die Geburt Jesu erwarten. Gerade diese Bescheidenheit, Selbstaufopferung und Demut Marias brauchen wir, wenn wir



die Früchte von Jesu Geburt einsammeln wollen. Wir müssen Jesus im gleichen Ambiente erwarten, in dem er geboren wurde. Wo ist Jesus geboren worden?

Er wurde in einem Stall geboren, weil nur dort Platz für ihn war. Er wird auch diese Weihnachten nur dort geboren werden, wo Platz für ihn ist, wo ihm der Weg geebnet ist.

Wo Jesus in den Menschenherzen vorbereitete Krippen findet - dort wird sich Weihnachten ereignen. Deshalb bereiten wir uns vier Wochen lang vor, denn nur diejenigen, die im Geiste bereit sind, werden den freudigen Schrei des Retters der Welt vernehmen.

Das Jesuskind bringt eine Botschaft, die uns anspricht, an einer besseren Welt zu arbeiten, eine Botschaft, die unser Herz mit Wohlwollen für die Armen, Hilflosen und Ausgestoßenen erfüllt.

Wenn wir diese Botschaft beerben wollen, müssen wir unsere Herzen vorbereiten, um das Geschenk annehmen zu können. Dann werden wir in das Geheimnis der Hoffnung, des Glaubens und der Liebe eintauchen, das Jesus jenen bringt, die bereit sind zu empfangen.

Elternverein AKTIV



TAG des APFELS

Am 13. November war es wieder so weit. Der Elternverein veranstaltete das jährliche Apfelessen und

verwöhnte Schüler und Lehrer der Volks- und Hauptschule mit den süßen, gesunden, knackigen und runden Köstlichkeiten aus heimischen Gärten. Die Werbetrommel für's Apfelessen rührten die Schüler selber, mit ihren einfallsreich gestalteten Plakaten über den Wert des Apfels.

Vortrag zum Thema „Kinesiologie“

Im Pfarrzentrum St. Margarita fand am 14. November der Vortrag „Kinesiologie“-wirkungsvolle Hilfen bei Lernblockaden und -störungen statt. Der Elternverein Lembach freute sich besonders über den zahlreichen Besuch und das große Interesse. Die Referentin, Fr. Regina Sagmeister, gab einen interessanten Einblick in die Welt der „Kinesiologie“ und verstand es,



Mütter und Väter gleichermaßen mit Hook-ups, Denkmützen und Überkreuzbewegungen zu begeistern.

Weitere geplante Aktivitäten des Elternvereines:

- ❖ **Computerkurs** für Eltern der 1. Klassen HS
- ❖ **Selbstverteidigungskurs** für die Mädchen der 4. Klassen HS
- ❖ **Informationsabend** betreffend Strahlenalarmplan in unseren Schulen
- ❖ **Frühhilfereausbildung** durch das Rote Kreuz Lembach für die 3. und 4. Kl. der VS
- ❖ **Schwimmkurs** für die 1. und 2. Klassen der VS
- ❖ **Jahreshauptversammlung** – Neuwahlen
- ❖ Großes **Schulschlussfest** in der letzten Schulwoche

Anna Kehrer, Schriftführerin



KAROSSERIEBAU – AUTOLACKIERUNG

BGLIER

A-4132 Lembach, Marktplatz 14

Tel. 07286/8236, Fax 82364, Mobil 0664/1342680

E-Mail: automeister-bauer@car4you.at // Internet: automeister-bauer.car4you.at



Radiatoren aus Lembach in 15 Ländern Europas

Wie in der Aprilausgabe 2001 berichtet, zeigte eine Investorengruppe Interesse an der Übernahme und Sanierung der Lembacher Radiatorenwerke.

Mittlerweile ist die Produktion wieder im Schichtbetrieb angelaufen. Die Geschäftsführer der Firma Dekatherm Handels- u. VertriebsgesmbH & Co. KG, Hr. Gerhard Götzter (Inhaber und Geschäftsführer der Firma Gumpmayr Armaturen Heizungs GmbH & Co. KG, in A-4221 Steyregg) und Hr. Martin Ferencz (Inhaber und Geschäftsführer der Firma GMI GmbH in D-86167 Augsburg) stellten sich den LN zu folgenden Fragen:

Wie entstand der Kontakt zu dem Lembacher Radiatorenwerk, und welche Faktoren waren für eine Fortführung des Unternehmens für sie maßgebend?

Hr. Götzter: Wir haben als Großhändler seit 1995 mit LRW erfolgreich zusammengearbeitet und den österreichischen Markt mit heimischen Produkten aufbereitet. Außerdem ist Lembach der einzige Hersteller von Radiatoren mit 100% Wertschöpfung in Österreich. Um unserer Linie „Österreicher kaufen in Österreich“ oder „Mühlviertler kaufen bei Mühlviertlern“ treu zu bleiben, habe ich alle Möglichkeiten ausgeschöpft um zu einer Standortsicherung meinen Beitrag leisten zu können.

Hr. Ferencz: Das erste Treffen mit den Lembachern erfolgte eher zufällig bei der größten Heizungsmesse Europas in Frankfurt. Anschließend folgten einige Besuche in Lembach, Besichtigung der Produktion und viele Gespräche bzw. Diskussionen ob eine Fortführung einer eher kleinen Radiatorenproduktion in Zukunft bestehen kann, da ich mehrere große vollautomatisierte Werke (1,5 bis 2 Mio Heizkörper/Jahr) aus meiner Tätigkeit bestens kenne. Die gute Qualität der Produkte und die hohe Flexibilität war letztendlich ein entscheidender

Faktor. Desweiteren ist meine Hauptaufgabe der Export in Ostländer, wofür der Standort Lembach ebenfalls günstig liegt.

Wo sollen Ihre Produkte in Zukunft hauptsächlich abgesetzt werden?

Hr. Götzter: Die Flexibilität des Unternehmens, das marktorientierte Preis/Leistungsverhältnis der Produkte sowie die gute Zusammenarbeit mit heimischen Installateuren, geben uns gute Chancen den österreichischen Markt noch intensiver bearbeiten zu können. Vor allem im gemeinnützigen Wohnungsbau erwarten wir größere Unterstützung, damit der Steuerschilling im eigenen Lande bleibt. „Made in Austria“ ist nicht teurer und sichert unsere Lebensqualität.

Hr. Ferencz: LRW hatte bereits in der Vergangenheit einen sehr hohen Exportanteil. Dies ist auch in Zukunft sehr wichtig, da eine konstante Grundauslastung des Werkes gegeben sein muss. In der kurzen Zeit seit meiner Exportleitung konnten bereits mehrere neue Kunden dazu gewonnen werden. Ebenfalls ist eine gesunde Streuung der Kunden notwendig, um nicht von ganz Großen diktiert zu werden. Ab 2002 werden 15 Länder Europas beliefert: Österreich, Holland, Deutschland, Schweiz, Ungarn, Rumänien, Lettland, Tschechien, Kroatien, Bosnien, Ukraine, Weißrussland, Polen, Griechenland, Russland.

Sind technische – bauliche Änderungen geplant?

Hr. Götzter: Als Erstes wurden die Vorschriften zur Beseitigung der Lärmbelastung in Angriff genommen. Mit Ende September wurde durch die Installierung einer Umhausung diese abgeschlossen. Durch Entsprechende Messungen, aber vor allem nach Rückfrage der betroffenen Personen, konnte dies positiv beendet werden. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns nochmals recht



Flachheizkörper



herzlich bei den Nachbarn, die monatelang zugewartet haben bedanken, und somit einen wertvollen Beitrag zur Arbeitsplatzsicherung vor Ort geleistet haben.

Hr.Ferencz: Technische und bauliche Erweiterungen sind selbstverständlich geplant, um sowohl die Rentabilität als auch das Outfit des Werkes zu verbessern. Dies muss jedoch langsam wachsen, um keinerlei Risiko und Gefährdung der Arbeitsplätze einzugehen. Die größte Sorge bereitet uns jedenfalls, ob die örtliche Stromversorgung den Erweiterungen im Maschinenbereich Schritt halten kann.

Woher beziehen Sie Ihre Vormaterialien?

Hr.Götzer: 60% eines Heizkörpers bestehen aus gepreßten Coils (Blechrollen), die wir über die VOEST-ALPINE-STAHLMANDEL beziehen. Der Rest besteht aus vielen Kleinteilen, die wir zum Teil bei Betrieben im engerem Umkreis einkaufen. Wir bewerben nicht nur österreichische Produkte, sondern setzen eine partnerschaftliche Zusammenarbeit auch in die Tat um.

Hr.Ferencz: Zum Teil handelt es sich bei den Zubehörs- und Verbrauchsmaterialien um Produkte, die bei bestem Willen nicht in der Umgebung und selbst im Inland nicht serienmäßig zu erwerben sind. Um den

starken Billiganbietern aus dem Ausland entgegenwirken zu können, muß man ständig günstige Einkaufsmöglichkeiten Europa weit nutzen. Es hat sich jedoch gezeigt, dass man im Innovations- und Instandhaltungsbereich von den bewährten Arbeitskräften der engeren Umgebung bestens betreut wird.

Derzeit beschäftigen sie 30 Mitarbeiter. Wie sehen Sie hier die weitere Entwicklung ?

Hr.Götzer: Vorrangig ist die Absicherung der zur Zeit bestehenden Arbeitsplätze. Wie jeder weiß, ist die Zukunft der Baubranche, von der wir letztendlich abhängig sind nicht gerade rosig. Variable Arbeitszeiten, hohe Qualität der Produkte und eine enge Zusammenarbeit der Mitarbeiter mit der Geschäftsleitung ist dabei unbedingt erforderlich.

Hr.Ferencz: Äußerst positiv! Sollte nur ein Teil der in Aussicht stehenden Neukunden langfristig gewonnen werden, müssen wir im nächsten Jahr teilweise wieder auf Zweischichtbetrieb umstellen.

Die Lembacher Nachrichten bedanken sich für das Gespräch und wünschen dem Unternehmen für den Neubeginn alles Gute für die Zukunft.



Von Grund auf perfekt!

Die Haut ist eines der wichtigsten Organe des Menschen. Und der Anstrich ist die lebenswichtige Haut des Hauses. Sie bestimmt nicht nur die Atmungsfähigkeit sondern reguliert auch den Feuchtigkeitshaushalt von Räumen und Gebäuden. Für diesen verantwortungsvollen Bereich beweist der Lembacher **Malerbetrieb Schweitzer** seit 8 Jahren höchste Kompetenz. Die 6 MitarbeiterInnen haben sich selbst in schwierigen Projekten hundertfach bewährt - bei Beschriftungen wie bei Malerarbeiten. Wir verleihen jeden Raum und jeder Fassade jenen Charakter, der die Firma Schweitzer zum Symbol für die Individualität der Maler macht.



malerei albin schweitzer · böhmervaldstraße 10 · a-4132 lembach
tel 07286 / 7768-0 · fax 07286 / 7768-4 · e-mail malerei.schweitzer@eunet.at

Volksschule Lembach

Übung für den Ernstfall

Die Volksschule lud die Freiwillige Feuerwehr Lembach zu einer Brandschutzübung ein. Geprüft wurde die rasche Räumung der Schule und die Bergung eines „vergessenen Schülers“ aus einer Klasse.



Anschließend durften sich die Schüler in einem Schaumteppich tummeln.



Viele Kinder nutzten auch die Gelegenheit, eine echte Feuerwehrspritze zu bedienen.

Wohn²- Tipp



Harald Stadler

Neuer Heizkessel bringt Geld!

Förderungsaktion des Landes OÖ wird verlängert (25.10)

Die Förderungsaktion „Heizkesseltausch“, welche vor ca. 4 Jahren ins Leben gerufen wurde, war ein so großer Erfolg, dass sich das Land OÖ nochmals dazu bereit erklärt hat, diese Förde-

rung um weitere 2 Jahre zu verlängern.

Voraussetzung: Der alte Heizkessel muss mindestens 15 Jahre alt sein. Die neue Anlage muss von einem Installationsbetrieb aufgestellt werden und der alte Heizkessel ordnungsgemäß entsorgt werden. Einreichung der Originalrechnung mit Zahlungsbeleg.

Förderungshöhe: Neues Heizmaterial - Stückholz: max. S 7.500,— Hackgut, Pellets max. S 9.000,— Öl, Kohle, Gas max. S 4.500,— Wärmepumpe max. S 4.500,— Fern-u.Nahwärme max. S 6.000,—

Das dazugehörige Ansuchen bekommen Sie in jeder Filiale der Sparkasse Mühlviertel West bei Ihrem Wohnbauberater.

MODE & SCHUH HADERER

Inh. Maria Streinesberger
A-4132 Lembach, Marktplatz 7, Tel. 0 72 86/83 26



SYSTEM 04 MODE FOR MEN

NEU und EXCLUSIV bei
MODE HADERER

JUNG
TRENDIG
SPORTLICH

AKTUELLE MODE FOR MEN

Jeden Monat neue aktuelle
Mode für IHN

Bauernbund Lembach

Am 29.11.2001 fand im Gh. Bruckwirt die Jahreshauptversammlung des Bauernbundes Lembach statt. Diesmal wurden auch - wie alle 6 Jahre - die Funktionäre neu gewählt. Die Wahl aller Funktionäre erfolgte mit überwältigender Mehrheit, da niemand weniger als 31 der abgegebenen 34 Stimmen erhielt. Der Lembacher Bauernbund setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

- Trautendorfer Johann (Bauernbundobmann)
- Reiter Leopold (stv. Bauernbundobmann)
- Fuchs Franz (Kassier)
- Hofer Wolfgang (Jungbauernobmann)
- Hofer Franz (Altbauernobmann)
- Hildegard Schinkinger (Ortsbäuerin)
- Fuchs Margareta (stv. Ortsbäuerin)
- Reiter Berta (stv. Ortsbäuerin)

Die Jahreshauptversammlung

In den einleitenden Grußworten unseres Bürgermeisters Herbert Kumpfmüller wurde auf die sehr aktive Lembacher Bauernbund-Ortsgruppe hingewiesen, deren wohl wichtigstes Projekt der letzten Jahre die Errichtung der Biomasse-Energieanlage im heurigen Jahr war. Weiters wurde der langjährige Wunsch der Gemeinde Lembach nach Schaffung eines großen Betriebsbaugebietes (evtl. in Kooperation mit der Gde. Putzleinsdorf) den ca. 40 bis 50 anwesenden Landwirten näher gebracht. Damit dieses Betriebsbaugelände auch „zukunftssicher“ ist, werden jedoch ca. 30.000 m² dzt. noch landwirtschaftlich genutzter Fläche benötigt. Erste Gespräche im Rahmen der EUREGIO finden Anfang Dezember in Putzleinsdorf statt.

Frieda Hofer legt ihre Funktion als Ortsbäuerin zurück

Die scheidende Ortsbäuerin Frieda Hofer ließ die wichtigsten Stationen seit ihrer Wahl im Juli 1990 Revue passieren. Neben vielen Veranstaltungen (Ausflüge, „Faschingsroas“, etc.) wurde in den Jahren 1992 bis 1997 auch ein Bauernmarkt abgehalten. Außerdem geht sowohl der „Christkindl“-Markt als auch die Aktion „Gesunde Schuljause“ auf eine Initiative der Ortsbäuerinnen unter der Führung von Frieda Hofer zurück. Frieda Hofer übergibt auf jeden Fall eine intakte und sehr aktive Ortsbäuerinnen-Ortsgruppe an ihre Nachfolgerin Hildegard Schinkinger. Weitere Informationen zur Jahreshauptversammlung auf www.lembach-online.at.



Bgm. Herbert Kumpfmüller bedankt sich bei Frieda Hofer für ihre 11jährige Tätigkeit als Ortsbäuerin und überreicht ein kleines Präsent seitens der Gemeinde.



Bauernbund

Leopold Reiter, Hildegard Schinkinger, Johann Trautendorfer, Berta Reiter, Margarita Fuchs, Franz Fuchs, Dr. Markus Rosinger, Franz Hofer

Seniorenfußball Lembach

Franz Hofmann legt Obmannfunktion zurück

Franz Hofmann sen. hat bei der Jahreshauptversammlung am 10. November 2001 seine Funktion als Obmann zurückgelegt. Grund ist Zeitmangel, da er als Obmann des Pensionistenverbandes Lembach (SPÖ) mit Arbeit voll eingedeckt ist.

Franz Hofmann war der Hauptinitiator anlässlich der Gründung der Fussballsenioren im März 1990. Als Obmann hat er seit 1990 die gesamte Organisation abgewickelt - Akquisition der Spiele, administrative Aufgaben, etc.

In diesen 12 Jahren hat er vor allem folgende größere sportliche Veranstaltungen, neben den 6 - 9 Feldspielen organisiert:

- 1990 und 1991 jeweils ein Feldturnier in Lembach
- 1994 und 1995 Pfingstturnier in Lembach
- 1997, zur 50-Jahrfeier der Sektion Fussball ein Spiel von Altsenioren, sowie der Senioren gegen eine o.ö. Schiedsrichterauswahl
- 11 Hallenturniere in der Alfons-Dorfner-Halle (ab 1991)
- Gestaltung einer Broschüre zum 10-jährigem Bestehen der Fussballsenioren (1990 - 1999)

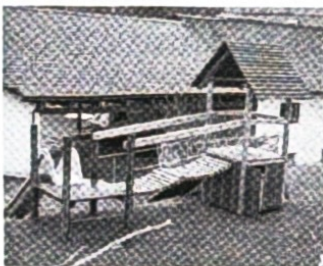
Neben diesen sportlichen Events hat er aber auch zahlreiche Freizeitveranstaltungen organisiert - Wandertage, Ausflüge etc. Auch beim Kabinen-neubau zur 50-Jahrfeier d. Sektion Fussball hat er zahlreiche Arbeitsstunden geleistet (142 Std.)

Zum Glück wird er nicht gänzlich

ausscheiden, sondern bleibt den Fussballsenioren als Koordinator (Ansprechpartner) erhalten. Die „Tagesgeschäfte“ werden in Zukunft aber unter vier bis sechs Spielern aufgeteilt. Auch der Umfang der Spiele wird etwas gekürzt. Die Fussballsenioren danken ihm für seinen vorbildlichen Einsatz und seine geleistete Arbeit und wünschen ihm in seinem neuen Betätigungsfeld viel Erfolg.



Wussten Sie, dass...?



... dass im Kindergarten neue Spielgeräte angekauft wurden, welche sich bei den Kinder großer Beliebtheit erfreuen?

Bezahlt wurden diese Geräte aus den Mitteln der Erbschaft von Herrn Meijstrik (200.000,-), welche auf Wunsch dessen Tochter für die Verbesserung der Außenanlage des Kindergartens zweckgebunden sind.



... dass in Lembach von TennisspielerInnen und von Bäuerinnen ein „Sauschädel-Sparverein“ gegründet wurde?



Nähere Informationen in der Sparkasse bei Wim Oosterlinck und demnächst im Internet unter „lembach-online.at.“

... dass Frau Theresia Winkler durch LH Dr. Josef Pühringer am 26. 11. im Steinernen Saal des Linzer Landhauses die Verdienstmedaille des Landes OÖ verliehen wurde?

Theresia Winkler ist **Büchereileiterin** seit dem Wiederaufbau der Gemeinde- und Pfarrbücherei im Jahr 1986. Sie hat mit ihrem Mitarbeiterteam in den vergangenen 15 Jahren einen tollen Medienbestand aufgebaut und zahlreiche **Dichterlesungen** sowie alljährlich eine **Buchausstellung** organisiert. Frau Winkler ist seit 1992 auch **Regionalbetreuerin** im öffentlichen Büchereiwesen. In den 90er Jahren hat Theresia Winkler in der **Flüchtlingsbetreuung** Großartiges geleistet, sie ist auch **Mitglied der Gemeinderatsfraktion der ÖVP Lembach**.



Mit der Verdienstmedaille des Landes OÖ wurden auch **Herr Anton Ratzesberger**, GV a.D. und Vorsitzender des Pensionistenverbandes Lembach, sowie **Frau Maria Jani**, Vorsitzende-Stv. des Pensionistenverbandes Lembach, durch LH-Stv. Haider ausgezeichnet.

Union Lembach

SEKTION FUSSBALL



U – 12 BEZIRKSMEISTER 2000/2001



Stehend v.l.n.r.: Streinesberger Christoph, Hintringer Dominik, Altendorfer Stefan, Hötzen-dorfer Mario, Grlinger Tho-mas, Raab Manfred, Schin-kinge Stefan, Hintringer Heinz. Hockend v.l.n.r.: Almesberger David, Aumüller Rene, Schürz Andreas, Dietl Klaus, Hohen-eder Lukas, Richtsfeld Tho-mas, Höfler Gernot, Aumüller Christof.

Nicht abgebildet sind:

Majdanak Adil, Leitenbauer Alois, Bumberger Christian, Wilhelm Christian, Hötzen-dorfer Jürgen.

Nach einer eher mäßigen Herbstsaison folgte eine sehr starke Frühjahrssaison, deren Krönung der Bezirks-meistertitel war. Die Meisterschaft verlief bis zum Ende sehr spannend, denn im letzten Meisterschaftsspiel ge-gen Neustift mussten wir mit 5 Toren Unterschied ge-winnen, um uns den Meistertitel zu sichern. Doch die

Burschen ließen nichts anbrennen und fegten die Neu-stifter mit 12 : 2 vom Platz. Torschützenkönig wurde Hintringer Dominik mit 13 Toren vor Aumüller Rene mit 11 Toren. Dies war der 13. Meistertitel des Lembacher Fußballnachwuchses innerhalb der letzten 4 Jahre.

Herbstmeisterschaft 2001

Die U-8 Mannschaft konnte bei beiden Feldturnieren im Herbst den Turniersieg für sich verbuchen und ist sozusagen Herbstmeister mit ei-nem Torverhältnis von 38:12. Auch nach der Herbstmeisterschaft sind die Lembacher Nachwuchsmann-schaften wieder auf Erfolgskurs und wir können auf die Frühjahrssaison gespannt sein. Die U-9 Mannschaft musste neu aufgebaut werden und erreichte den letzten Platz. Doch ich bin mir sicher, dass nach dem Hallentraining wieder eine gute Frühjahrssaison folgen wird. Es wäre schön, würden sich zu den

Heimspielen der Nachwuchsmann-schaften auch einige Zuschauer ver-irren, denn auch die Burschen ver-

dienen es, von Zuschauern angefeu-ert zu werden.

TABELLEN

U9 Gruppe 2

Tabellenstände nach dem 29.10.2001

Meisterschaft - gesamt:

1.	Putzleinsdorf	5	5	0	0	55 :	7	15
2.	St.Martin/Mkr.	5	4	0	1	42 :	11	12
3.	Hofkirchen/Mkr.	5	3	0	2	26 :	24	9
4.	Sarleinsbach	5	2	0	3	16 :	27	6
5.	St.Peter/Wbg.	5	1	0	4	8 :	34	3
6.	Lembach	5	0	0	5	14 :	58	0



**ZAGLMAIR
MICHAEL
beim LASK**

Das Aushängeschild unseres Vereines in den letzten Jahren hat einen großen Schritt gewagt und spielt seit dem Sommer 2001 beim LASK im Bundesnachwuchszentrum.

Durch seinen Weggang hinterlässt er eine große Lücke in den diversen Lembacher Nachwuchsmannschaften. Doch ein Spieler mit diesem Talent ist sicherlich im BNZ besser aufgehoben, denn die Trainingsmöglichkeiten, die er dort vorfindet, können wir ihm nicht bieten.

Michael ist nicht nur U-15 Spieler des BNZ-LASK-Linz, sondern auch Tormann der Landesauswahl Oberösterreich. Alle Trainer bestätigen ihm großes Können und Talent. Mit seinem Ehrgeiz und mit viel Fleiß wird es Michael sicherlich noch „weit bringen“ und wir hoffen, dass er ein „Großer“ der Fußballbühne wird und seine Freunde in Lembach nicht vergisst.

Wir möchten ihm auf diesem Weg viel Glück und Erfolg für seine sportliche Karriere wünschen und hoffen, dass er immer der nette Junge bleibt, als den wir ihn kennen.

U 11 Gruppe 2

1. Lembach	6	6	0	0	59 : 6	18
2. Sarleinsbach	6	5	0	1	43 : 10	15
3. St.Peter a.W.	6	4	0	2	12 : 17	12
4. Hofkirchen i.M.	6	2	1	3	17 : 31	7
5. Putzleinsdorf	6	1	2	3	13 : 16	5
6. Neustift	6	1	1	4	8 : 31	4
7. Niederwaldk.	6	0	0	6	4 : 45	0

U 13 Gruppe 2

1. Hofkirchen/Mkr.	6	4	2	0	33 : 12	14
2. Lembach	6	4	2	0	26 : 8	14
3. Neustift	6	3	2	1	21 : 13	11
4. Haslach	6	2	1	3	13 : 14	7
5. Niederwaldk.	6	2	1	3	16 : 22	7
6. Putzleinsdorf	6	1	1	4	13 : 29	4
7. St.Peter/Wbg.	6	0	1	5	5 : 29	1

U 15 Gruppe 2

1. Neufelden	6	5	0	1	39 : 11	15
2. Sarleinsbach	6	4	0	2	29 : 18	12
3. Lembach	6	4	0	2	25 : 24	12
4. St.Peter a.W.	6	3	1	2	24 : 13	10
5. Putzleinsdorf	6	2	1	3	21 : 23	7
6. Altenf/Amreit	6	1	1	4	17 : 33	4
7. Kleinzell	6	0	1	5	14 : 47	1

U 17 Gruppe 1

Tabellenstände nach dem 6.11.2001

Meisterschaft - gesamt:

1. Lembach	10	9	0	1	94 : 18	27
2. Peilstein	10	7	1	2	62 : 27	22
3. Kleinzell	10	5	1	4	43 : 47	16
4. Kollerschlag	10	5	0	5	69 : 62	15
5. Hofkirchen/Mkr.	10	3	0	7	33 : 44	9
6. Kirchberg	10	0	0	10	18 : 121	0

Das besondere Foto



Bauernbundobmann Johann Trautendorfer anlässlich der Übergabe des Jungbauernkalenders „Girls Edition“ am 29.11.2001 beim Bruckwirt. Ausführlicher Bericht auf www.lembach-online.at

Ökostrom oder Atomstrom?

Unter diesem Titel fand am 14. Nov. 2001 im Gasthaus Haderer ein Informations- und Diskussionsabend statt, zu dem fast 70 Personen gekommen sind. Hochkarätige Referenten konnten für diese Veranstaltung gewonnen werden und zwar, **Mag. Ulfert Höhne**, Geschäftsführer der Ökostrom AG, **Dr. Gerhard Dell**, Energiebeauftragter des Landes O.Ö., **Ing. Leopold Fiedler**, Leiter des Servicezentrums Engelhartzell (EnergieAG). Mit der Liberalisierung des Strommarktes hat das Thema „Ökostrom oder Atomstrom“ besondere Aktualität bekommen, denn jeder Verbraucher kann jetzt unter den Anbietern frei wählen. Damit besteht die Möglichkeit, „sauberen“ Strom zu kaufen. Jedem Besucher ist klar geworden, dass es ausschließlich von ihm abhängt, welchen Strom er kauft. Es geht nicht darum, billigen Strom sondern „sauberen“ Strom zu kaufen und dadurch den erneuerbaren Energieträgern den Vorzug zu geben. Die Umwelt wird es danken!



Mitbegründer und 1. Vorsitzender der Sparkasse Lembach vor 100 Jahren

Hofrat Dr. Moriz Scheibl, k.k. Bezirksrichter

In wenigen Tagen ist es genau 100 Jahre her: Am 1. 1. 1902 hat die Sparkasse Lembach unter ihrem 1. Vorsitzenden Dr. Moriz Scheibl den Betrieb aufgenommen. Hofrat Dr. Scheibl wurde am 14. Juli 1861 geboren und ist am 12. Juni 1937 in Linz gestorben. Er war langjähriger Gerichtsvorsteher am Bezirksgericht Lembach. Mit Norbert Hanrieder, Dechant in Putzleinsdorf und Heimatdichter war er ebenfalls im Jahr 1902 **Mitbegründer der Ameisbergwarte** und **Obmann des Ameisbergvereines** von der Gründung bis zu dessen Auflösung im Jahr 1920; Sitz des Vereines war daher Lembach.

Er streckte dem Verein für den Bau der Warte samt Gästehaus 64.000 Kronen vor, welche er bei Auflösung des Vereines 1920 zurückbezahlt bekam. Er errichtete

in der Folge neben dem Bezirksgericht sein Wohnhaus, das Haus Lembach 98, heute Moritz-Scheiblstraße 1 (Familie Herbert Kumpfmüller). 1909 wurde Dr. Moriz Scheibl für seine großen Verdienste **von der Marktgemeinde Lembach die Ehrenbürgerschaft verliehen**. Bei Einführung der Straßenbezeichnungen 1983 wurde von der Marktgemeinde Lembach nach ihm die „Moritz Scheiblstraße“ benannt.



Ihr persönlicher Installateur in **Ihrer** Nähe

ING. CHR. **STADT**
HERDBAU – INSTALLATIONEN

4132 LEMBACH
Falkensteinstraße 5
Tel. 07286 / 8213

Zertifizierter
Biowärme-Installateur

christoph.stadt@nextra.at